

Aufwärts extra

Rückblick auf drei tolle Jahre

Unsere Fachreferenten Berichten

Liebe Naturfreunde-Familie!

Die vergangenen drei Jahre Revue passieren zu lassen, ist gar nicht so einfach. Viel ist passiert – viel hat sich entwickeln dürfen – viel haben wir gemeinsam geschafft.

Ich möchte auf ein paar Punkte, die in meinem Verständnis in dieser Zeit besonders prägend waren, kurz eingehen.

Wir haben in den letzten Jahren wichtige Schritte gesetzt, um die Naturfreunde zu einer modernen Service- und Dienstleistungsorganisation zu entwickeln. Der Umzug in unsere neuen repräsentativen Büroräumlichkeiten ist nur eines der vielen Beispiele für diese Entwicklung. In meinen Augen waren diese Schritte mehr als notwendig, um die Naturfreunde fit für die Zukunft zu machen, nachhaltig zu stärken und auch für unsere Nachwuchsförderung Sorge zu tragen. Die Richtung stimmt...



*Landesvorsitzender
Jürgen Dumpelnik*

Ein weiteres wichtiges Beispiel war die Kontaktstärkung und das engere Zusammenrücken untereinander: die bessere Vernetzung mit den Ortsgruppen, unter anderem durch die regelmäßigen Stammtische, Delegationen, Veranstaltungen und gemeinsame Reisen. Wo man redet, kommen die Leute zusammen – das hat sich auch in unserem Fall bewährt und so manche Projekte haben gerade deshalb so gut gefruchtet.

Auch der Ausbau unserer Medienarbeit und der Kontaktaufbau beziehungsweise die Kontaktpflege mit allen relevanten Journalisten der Steiermark hat sich gelohnt: Die Naturfreunde haben sich als Institution und Experten für unsere Kernthemen stärker positionieren können, unsere Meinung zu aktuellen Themen wird von der Presse hoch geschätzt.

Das wahrscheinlich stärkste Leuchtturm-Projekte in den vergangenen drei Jahren – und auch das, welches die meiste Arbeit und das größte Medienecho hervorgerufen haben – war unser Mountainbike-Projekt „Freie Fahrt!“. Dass die Diskussionen um die Öffnung der Forststraßen für RadfahrerInnen weiterhin hochaktuell sind, zeigen auch die mittlerweile rund 28.000 UnterstützerInnen auf der Unterschriftenliste im Internet.

Am 8. April 2016 haben die Naturfreunde bundesweit in mehreren Städten einen Aktionstag zum Thema organisiert. Mit einer Kundgebung auf Rädern durch Graz und einer Unterschriftenaktion haben wir hier in der Steiermark auf die Dringlichkeit aufmerksam gemacht, gesetzliche Rahmenbedingungen anzupassen, damit Radfahrerinnen und Radfahrer künftig legal und unter geregelten Bedingungen auf Forststraßen unterwegs sein können.

Trotz widriger Wetterumstände haben sich auf unsere Initiative rund 200 Menschen versammelt, um mit uns durch die Grazer Innenstadt zu fahren. Start war im Stadtpark, dann ging es über den Joanneumring und die Herrengasse in den Landhaushof, wo wir Landtagspräsidentin Bettina Vollath eine Petition überreichen konnten.

Und: Beim Landesparteitag der SPÖ zu Beginn des Jahre 2016 wurde unser Antrag „Freie Fahrt!“ ins Parteiprogramm aufgenommen. Damit ist das Thema erstmals in Österreich nun auch ein politisches – nach intensiven Verhandlungen hat die steirische SPÖ aktiv Stellung bezogen. Das Thema ist nach wie vor brandaktuell und wird sich auch im heurigen Frühjahr weiter durch unsere Aktivitäten ziehen...

Liebe Naturfreundinnen und Naturfreunde!

Das Naturfreunde Schiff ist wieder flott und segelt in eine positive Zukunft – ich denke das kann man mit Fug und Recht behaupten, wenn man sich die Grafik der letzten 3 Jahresabschlüsse betrachtet.

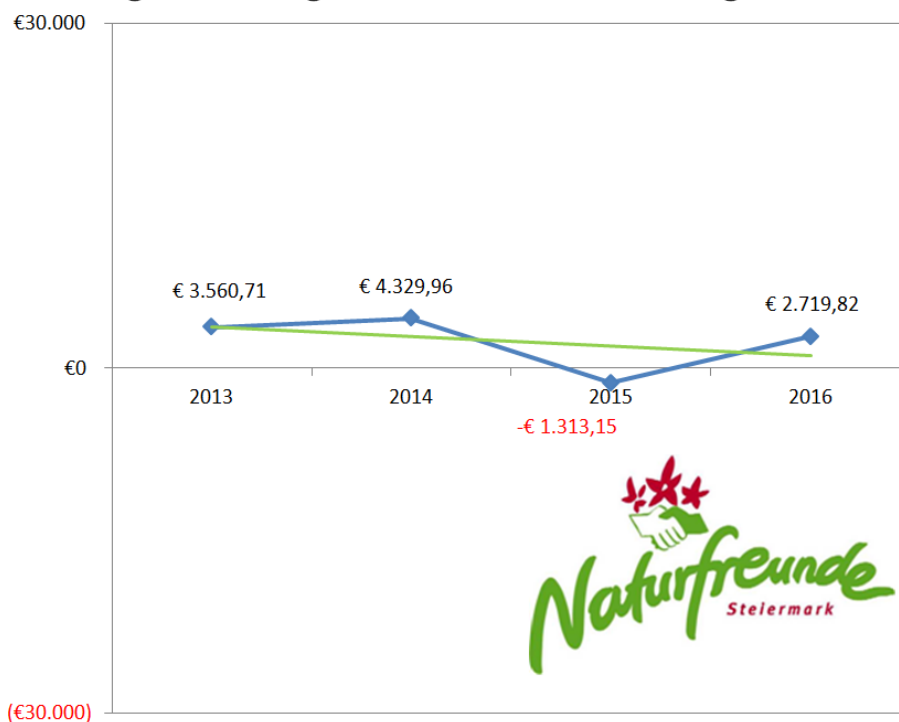
Nach den schwierigen Vorperioden und der erfreulichen Periode der Konsolidierung haben wir in den letzten 3 Jahren auch ein wenig Entwicklungsspielraum geschaffen und so zum Beispiel die mediale Präsenz ein wenig professionalisiert und die Fachbereiche weiterentwickelt.

Für die kommende Funktionsperiode 2017 bis 2020 haben wir das finanzielle Fundament geschaffen, auf dem wir eine erfolgreiche Politik für die Naturfreundelandesorganisation Steiermark, aber vor allem für jedes einzelne Mitglied aufbauen können! Berg frei!



Hans Windisch,
Finanzreferent

Ergebnis der gewöhnlichen Vereinstätigkeit



Alpinistengilde

Die Mitgliedszahlen der Alpinistengilde sind in den letzten Jahren trotz des tendenziell hohen Altersschnitts gleichbleibend. Zu verdanken ist dies einigen jungen, höchst motivierten Alpinistinnen und Alpinisten, welche die AG in erster Linie zum Informationsaustausch nutzen. Nach wie vor werden diese Personen hauptsächlich durch bestehende AG-Mitglieder geworben. Leicht nachlassend ist die Abgabe der Tätigkeitsberichte. Die AG hat sich daher darauf geeinigt, besonderen Wert auf die Dokumentation jagd- und forstrechtlich heikler Gebiete im Sinne der Wegefreiheit zu legen. Diese Dokumentation erfolgt mittels des bekannten Tourenberichts. Neu ist auch eine Förderung für gut dokumentierte Einzelberichte mehrerer AG-Mitglieder und Expeditionen. Diese Berichte werden über die Webseite der Naturfreunde Steiermark, der AG-Homepage und der Zeitschrift veröffentlicht.



*Matthias Pilz,
Fachreferent Alpinistengilde*



Auch im Kernbereich der AG, dem klassischen Expeditionsbergsteigen, haben wir in den letzten Jahren wieder vermehrt Aktivitäten: In diesem Bereich wurden unter anderem Fahrten zu Zielen in Peru, Nordindien, Kashmir, Island, Norwegen, Kirgisistan und Marokko unternommen und einige sehr anspruchsvolle Touren absolviert. Zudem wurden zahlreiche Touren in den West- und Ostalpen unternommen.

Referat Familie und Alleinerzieher

Das Referat „Alleinerzieher und Familien“ weckte Begeisterung mit vielen tollen Veranstaltungen. Angefangen im Juni 2014 mit einem Erlebnistag am Bauernhof mit anschließender Gipfelwanderung. Mit 29 Teilnehmern besuchten wir den Schulmilchbauernhof Madl in Seckau. Am Nachmittag hatten die Kinder jede Menge Spaß beim Gipfelwanderweg in der Rachau.

Die Veranstaltung im August war ein Wochenende für die ganze Familie am Dachstein. Es wurde vom Wandern, über Bergsteigen bis hin zum Klettern viel Abwechslung geboten.

Unterwegs mit der Biologin Karin Dietrich in der Wörschachklamm, wurde im Jahr darauf der Lebensraum Wasser unter die Lupe genommen. Am Nachmittag wurde dann, mit den 50 begeisterten Teilnehmern, die Burgruine Wolkenstein unsicher gemacht.

Das Familienwochenende im Nationalpark Hohe Tauern „Venedigergruppe“ wurde mit 28 Teilnehmern erfolgreich durchgeführt. Der Berggipfel Wildenkogel wurde erklommen, ein Gletscherrundweg mit der NP- Rangenrin unternommen und die Rundtour am „Ochsenwaldweg“ wurde von mir geführt.

Im vergangenen Jahr standen die Ritterburg Oberkapfenberg und das Brucker Weital am Programm. Gestartet wurde auf der Burg mit einer Führung und anschließend gab es die Greifvögel bei einer Flugvorführung zu bestaunen. Am Nachmittag konnten sich die Kids im Waldspielgelände Bruck Weital austoben.

Im August fand das Familienwochenende im Wildwasserzentrum Wildalpen statt. Es wurde auf der Salza gepaddelt, eine Bergtour unternommen und Almwanderungen wie „Rund um die Lurgmauer“ und „Themenweg Wasser & Wald“ unternommen.



*Annemarie Walter,
Fachreferentin Familie
und Alleinerzieher*

Referat Bergsteigen

Das Referat Bergsteigen und Skitouren hat sich in den letzten 3 Jahren einen Schwerpunkt zum Thema Aus- und Fortbildung der NaturfreundemitarbeiterInnen gelegt. Zusätzlich wurden geführte Touren durchgeführt.

Mehrere Sicherheitstage zu den Themen: Skitouren, Wandern und Klettersteig Skitourenwoche in Island wurden angeboten.

Des Weiteren hat sich das steirische Ausbildungsteam aktiv als Ausbilder für die Team Alpinakademie (TAAK) eingebracht. Unter anderem wurden vom steirischen Team viele

Fortbildungen für die TAAK organisiert und durchgeführt.

Es wurde mit dem Bundeskitourenreferat bei der Entwicklung der neunten W3

Unterlagen und bei den Dreharbeiten für die Fachfilme eng kooperiert. Positiver Output der Dreharbeiten war, dass 3 Folgen zum Thema Skitouren in „heute Konkret“ ausgestrahlt wurden. Zudem wurde das Filmmaterial für die ZIB 1 und Servus TV verwendet.



*Arnold Studeregger-Renner,
Fachreferat Bergsteigen*



Ein Highlight war im Jahr 2015 das internationale Lawinensymposium in Graz. Bei dieser Veranstaltung haben Bund, Land und OG Kalsdorf optimal zusammengearbeitet. Naturfreunde Österreich und die ZAMG veranstalteten am 10. Oktober 2015 in Graz ein internationales Lawinensymposium mit 20 Experten aus dem gesamten Alpenraum. Das Ziel war es, Wintersportler, Einsatzkräfte sowie Lawinenkommissionsmitglieder über die neuesten Erkenntnisse zu Lawinen, Schnee und den Faktor Mensch zu informieren. Nach einem Jahr Vorbereitungszeit wurden am 10.10.2015 im Arbeiterkammersaal in Graz rund 600 Besucher gezählt. Es gab hervorragende Berichte im ORF und bei Servus TV.

Referat Fotografie

Im Berichtszeitraum wurden zwei Landesfotoschauen abgehalten. 2014 in Deutschlandsberg und 2016 in Seiersberg. 2015 wurde in Fohnsdorf eine Foto-Landesmeisterschaft mit dem Sonderthema „Eisen“ abgehalten. An der jährlich abgehaltenen Bundesmeisterschaft beteiligten sich auch die Fotogruppen der Steiermark. 2014 wurde in Deutschlandsberg die Bundesfotomeisterschaft ausgestellt.

Für die Fotofreunde die sich für die digitalen Bearbeitung Ihrer Bilder interessieren, konnten zwei Kurse angeboten werden, welche von Herrn Wolfram Orthacker und Frau Jasmin Haselsteiner-Scharner von der Ortweinschule abgehalten wurden.

Eine komplexe Auseinandersetzung mit den Themenstellungen der einzelnen Workshopteilnehmer und den zu diesen Ideen entstandenen fotografischen Bildern war ebenso Teil und Diskussionsgrundlage innerhalb der einzelnen Treffen inkl. Vortrag von Frau Dr. Porta.



*Franz Gigerl,
Fachreferat Foto*



Frau Haselsteiner-Scharner bei einem Vortrag über „Selbstdarstellung“

Herr Wolfram Orthacker bei einem Workshop über „Von der Idee zum Bild“



Referat Langlauf

Mit einem starken Team von 22 aktiven steirischen Langlaufinstruktoren in den einzelnen Ortsgruppen, konnten die Erfahrungen und Laufkenntnisse den Naturfreunde Mitgliedern bei Kursen, Ausflügen oder diversen Veranstaltungen weitergegeben werden. Aufgrund der umfassenden und zeitaufwendigen Ausbildung zum Instruktor wird auch für Langlauf seit 2014 eine Langlauf – Übungsleiterausbildung in der Ramsau am Dachstein und in Eisenerz, an zwei verlängerten Wochenenden durchgeführt.



*Alois Pintarelli,
Fachreferent Langlauf*

Um die Mitglieder bestmöglich zu betreuen, findet auch jährlich eine Langlaufkoordination Anfang Dezember in der Ramsau am Dachstein statt, die auf Bundesebene abgehalten wird.

Besonders die Arbeit mit Kindern und der Jugend in den Ortsgruppen und Schulen stand im Vordergrund. In den einzelnen Ortsgruppen wurde sehr gute Arbeit geleistet. Die Tätigkeiten reichten vom Organisieren diverser Langlaufveranstaltungen sowie Ausflügen und Kursen, bis hin zu Arbeitseinsätzen bei Weltcups der Nordischen Kombination. Der Langlaufleistungssport mit guter Nachwuchsarbeit wird auch verfolgt. Besonders erwähnenswert ist die tolle Jugendarbeit in der Ortsgruppe Trofaiach. Da Biathlon durch die Kombination Schießen und Langlaufen



bei der Jugend sehr beliebt ist, wurde mit Lasergewehren das Training interessanter und völlig kindersicher gestaltet. Gute Leistungen und der Spaß an der Bewegung brachten wieder steigende Teilnehmerzahlen bei den Veranstaltungen in den Ortsgruppen.

Organisierte Langlaufausflüge zu tollen Loipengebieten finden natürlich immer großen Anklang bei den Mitgliedern. Weiters gut besucht waren die eigenen Langlaufopenings auf der Tauplitz und in der Eisenerzer – Ramsau, an den verlängerten Dezemberwochenenden.

Referat Orientierungslauf

Vor allem in Schulen ist uns die Verbreitung sowie das Informieren über die Sektion Orientierungslauf ein großes Anliegen. Durch Veranstalten von Wettkämpfen, Meisterschaften und Schulungen möchten wir für mehr Bekanntheit dieser Sportart sorgen. Außerdem ist uns die Teilnahme an Veranstaltungen und internationalen Wettkämpfen wichtig.

In den letzten Jahren wurden 10 Bewerbe mit rund 1400 Teilnehmern veranstaltet. Unter anderem Wettkämpfe in Bad Mitterndorf, Eisenerz, auf der Turracherhöhe und rund um den Grünen See. Im Schi Orientierungslauf führten wir sogar fünf internationale Wettkämpfe durch, davon drei Staatsmeisterschaften.



*Gottfried Lang,
Fachreferent Orientierungslauf*

An den Schulen konnten wir mit zahlreichen Veranstaltungen für mehr Bekanntheit sorgen. Es wurden 23 Veranstaltungen mit rund 2150 Teilnehmern durchgeführt. Unter anderem beim Lehrlingssporttag in Zeltweg, sowie diverse Schulsporttage.

Eine weitere Aufgabe war es, verschiedene OL-Karten herzustellen. Es wurden einige Karten über Gegenden im Müritzal, sowie über die Eisenerzer und Dachsteiner Ramsau erstellt. Insgesamt konnten wir 11 Karten mit rund 45 km² erstellen.

Auf 18 Gold-, 20 Silber- und 26 Bronzemedailles können wir besonders stolz sein. Auch die Teilnahme an Weltmeisterschaften im MTBOL, Schi OL und Masters WM sollten erwähnt werden. Denn Gabriele FINDER erzielte in der Saison 2015 bei der Masters Worldcup Gesamtwertung den 3. Rang und in der Saison 2016 den starken 2. Rang.

Referat Paddeln

Die letzten 3 Jahre waren wieder ereignisreiche und aktive Jahre für das Paddelreferat und die Paddelgruppen der Naturfreunde Steiermark.

Erfreulicherweise konnte die Ortsgruppe und somit auch der Paddelstützpunkt Fürstenfeld wieder aktiviert werden. Am 2. Juli 2016 fand zur Neueröffnung ein Fest am Fluss statt.

NF-Wildalpen Salztal veranstaltete 2014 - 2016 die Wildwasser Rodeo Staatsmeisterschaften und den Europacup in Wildalpen.

Von 11.4. – 12.4.2015 sowie 18.4. – 19.4.2015 fand die Übungsleiter Ausbildung für Flach- und Wildwasser an der Salza statt. Die 13 Teilnehmer waren mit großer Begeisterung und Elan bei der Sache.



*Christian Tiefenbacher,
Fachreferent Paddeln*

Zur einer traditionellen und sehr beliebten Veranstaltung der Paddelgruppe Selzthal zählt der Bootswandertag auf der Enns, bei dem mehr als 100 Teilnehmer, in professioneller Begleitung gemütlich auf der Enns von Wörschach bis Selzthal treiben. Anschließend gab es wie immer ein Boothausfest. Für das gute Gelingen der Bootswandertage ein Dankeschön an das Team der OG Selzthal, an die freiwilligen Helfern der Feuerwehr Selzthal sowie der Feuerwehren und Wasserrettung Rottenmann und Niederöblarn.

In den Wintermonaten fand das Paddeltraining mit Schlagtechnik und Eskimorolle im Hallenbad in Admont statt. Dabei wurde auch Interessierten ein Kennenlernen des Sports durch ein Schnuppertraining ermöglicht.

Weiters fand jährlich eine Lehrwarte-Koordination am Paddelstützpunkt Wildalpen statt, bei der das Schifffahrtsgesetz, Sicherheit am Wildwasser sowie Erste Hilfe aufgefrischt und am neuesten Stand gelehrt wurden.

In den vergangenen 3 Jahren von 2014 bis 2016 leisteten die Stützpunkte und ihre Verantwortlichen in Zusammenarbeit mit dem Naturfreunde Landespaddelreferat hervorragende Arbeit und können gemeinsam auf ereignisreiche und erfolgreiche Jahre zurückblicken.

Referat Rad

Die letzte Periode war von der Kampagne „Freie Fahrt für RadfahrerInnen auf Forststraßen“ geprägt. Es fanden auch zahlreiche Veranstaltungen ausserhalb der Naturfreunde statt, wie zum Beispiel die „Trutztouren“ von „upmove“ die wir mit unserer Teilnahme unterstützten, zum Beispiel in Rohrmoos Riesachsee am 25.10.2014 mit 12 Naturfreundemitgliedern oder in Seckau am 28.07.2015 mit 28 Naturfreundemitgliedern. Ein sehr großer Erfolg war unsere Unterschriftenaktion „Freie Fahrt auf Forststraßen“, die mit unserem Aktionstag in Graz am 08.04.2016 endete. 200 Naturfreunde versammelten sich beim Grazer Künstlerhaus um dann gemeinsam zum Landhaus zu radeln. Dort wurde von unserem Landesvorsitzenden eine Petition mit den Unterschriftenlisten (ca. 600) der Präsidentin des steirischen Landtag, Frau Dr. Bettina Vollath, übergeben.



*Gerd Klemen,
Fachreferent Radfahren*

Hervorheben und bedanken möchte ich mich bei allen Ortsgruppen für ihre hervorragende Arbeit beim Organisieren von Rad- und Bikeausflügen, im In- und den benachbarten Ausland.



Auch bei den Naturfreundetagen 2014 Veitsch, 2015 Eisenerz und 2016 Judenburg Winterleitenhütte waren die Radler und Biker vertreten.

Der Saisonabschluss Mitte Oktober 2015 in Tischen und 2016 in Gnas erfolgte mit einem Radlertreffen für Radtourenführer und Funktionäre. Bei leichten Radtouren im oststeirischen Hügelland, Buschenschankbesuch und Erfahrungsaustausch ließen wir die abgelaufenen Radlerjahre noch einmal aufleben.

Referat Rodeln

Das „rodeln“ in der freien Natur – eine lustige Freizeitgestaltung für die gesamte Familie, erfährt in den letzten Jahren immer mehr Zuspruch. Ob Vereine, Gastbetriebe oder Hüttenbetreiber erfreuen sich über enormen Zuspruch dieser für die gesamte Familie gebotenen Möglichkeit des Genießens der Natur.



*Heinz Luneschnik,
Fehreferent Rodeln*

Das Rennrodeln, im speziellen das Naturbahnrennrodeln und Sportrodeln, entwickelt sich weiterhin immer mehr zum vermeintlichen Profisport. Durch das Rollenrodeln ist das Rodeln auch zum Ganzjahressport geworden, wo schon im Sommer wieder das notwendige Feeling für den Winter erarbeitet werden kann. Die letzten Jahre haben auch gezeigt, dass man im Sommer eher Jugendliche zum Rennrodelsport bringen kann, als im Winter. Im Winter sind nämlich nur mehr wenige Vereine bereit, eine Rennstrecke zu betreiben und auch zu präparieren.

Nennenswert sind die mir bekannten Rodelaktivitäten der letzten Jahre in der Ortsgruppe Admont/Hall mit einigen Vereins- und Gesellschaftsbewerben, sowie jene der Ortsgruppe Kindberg mit den Rodelveranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem LRZ Kindberg auf der Naturrodelbahn „Stübler“ und dem bekannten Ziachschlitt'nnrennen.



Bernd Neurauther

Die OG Kindberg betreibt dzt. auch als einzige OG der Steiermark den Rennrodelsport auf Naturbahn mit dem Aushängeschild Bernd Neurauther. Er schaffte 2014 den Sprung in das Österreichische Weltcup-Team.

Die OG Kindberg ist auch sehr bemüht, Jugendliche für den Rodelsport zu begeistern. Alljährlicher Höhepunkt ist der „**Rodelstand**“ beim größten Sportevent des Jahres, dem „**Tag des Sports**“ in Wien, den die OG Kindberg in Zusammenarbeit mit dem Österr. Rodelverband jährlich betreibt. Dabei probieren jährlich Hunderte Interessierte einen Startversuch auf unserer Starttrampe mit Zeitnehmung.

Das vom Steirischen Rodelverband 2014 ins Leben gerufene Schulprojekt „Jugendliche zum Rodelsport“ erntet bereits ihre ersten Früchte.

Mittlerweile nehmen schon an die 30 Nachwuchsrodler an den steirischen Nachwuchsbewerben, die zum Teil von der OG Kindberg technisch betreut werden, teil.

Die OG Kindberg mit ihrem Zeitmessungsteam konnte sich auch in den letzten drei Jahren als „Hauptverantwortlicher“ vieler größerer und kleinerer Rodelveranstaltungen in ganz Österreich bestätigen. Durch diese stetige Präsenz bei vielen Großveranstaltungen ist der Name **Naturfreunde** vielen Offiziellen, Betreuern und vor allem Athleten ein namhafter „Begriff“.

Dies waren nur einige „Auftritte“ der Naturfreunde im Rodelzirkus. Ich weis, dass viel mehr Ortsgruppen in Sachen Rodeln aktiv sind. Leider werden mir nicht alle Aktivitäten bekannt gegeben. Deshalb bitte ich auch dieses mal wieder alle OG, welche Rodelveranstaltungen – egal welcher Art - in den kommenden Jahren in ihrem Programm haben, mir dies mitzuteilen, zumindest aber mir davon zu berichten.



*Ein jährliches Mega-Event in Wien
Unser Startbewerb beim Tag des Sports*

Referat Snowboard

Das Fachreferat Snowboard hat auch in der Periode 2014 bis 2017 wieder positive Bilanz gezogen:

2014 fand die SB Koordinierung im Rahmen der steirischen Schneesportkoordinierung in Schladming mit mehr als 10 SB TeilnehmerInnen statt.

2015 wurde das JBS JugendbetreuerInnen Seminar Snowboard in Schladming abgehalten. Leider ohne steirischer Beteiligung. Weiters fand die SB

Bundeskoordinierung mit fünf Profi Snowboardern, welche ca. 50 Snowboarder durchs Wochenende begleitet haben in Schladming statt.



*Christoph Brandner,
Fachreferent Snowboard*



Auch noch erwähnenswert ist die bestandene Aufnahmeprüfung 8 Teilnehmer für den Snowboard Instruktor an BSPA Graz und Wien.

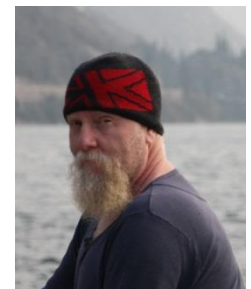
2016 fand wieder die SB Koordinierung im Rahmen der steirischen Schneesportkoordinierung in Schladming mit mehr als 10 SB TeilnehmerInnen statt. Auch das JBS JugendbetreuerInnen Seminar Snowboard wurde in Hintermoos erfolgreich abgehalten.

Auch im heurigen Jahr fand das JBS JugendbetreuerInnen Seminar Snowboard in Hintermoos statt. Zum Saisonausklang erfreuten wir und über die vielen Teilnehmer beim Snowboardtag, welcher am Präbichl stattgefunden hat.

Bericht Sportklettern

Seit 15 Jahren leite ich nun das NF Stmk. Sportkletterreferat, welches ich 2002 übernommen habe. Inzwischen ist sehr, sehr viel passiert. Viel positives, aber natürlich auch ein paar kleinere Rückschläge (wobei die positiven Erlebnisse und Erfahrungen vorrangig waren).

2014 bis 2017 waren sehr durchwachsene Sportkletterjahre. Das Sportklettern boomt wie eh und je, die großen Kletterhallen sind voll und mit der Auslastung recht zufrieden (Kletterakademie Mitterdorf, Judenburg, Graz). Die Wettkampfteilnahme stagniert etwas, aber die betreuten Klettergruppen für Kinder und Jugendliche werden immer mehr. Der Trend geht immer mehr zum Klettern aus Spaß, zur Fitness und für die Ausdauer, also eher weg vom Wettkampfklettern hin zum Breitensport. Das Niveau der Wettkampfgruppen ist schon so hoch, dass nur ein professionelles und gezieltes Training (3-4 Mal in der Woche) zum gewünschten Erfolg führt. Wir versuchen natürlich, beide Gruppen zu bedienen. So wurde in den letzten 2 Jahren im CAC Graz gemeinsam mit dem Monsberg Gymnasium das Leistungszentrum eröffnet, wo Jugendliche unter professioneller Aufsicht trainieren, um diese dann ins Nationalteam zu bringen. Derzeit befinden sich 4 NF KletterInnen im steirischen Landeskader.



*Karl-Heinz Ganster,
Fachreferent*

In den letzten 3 Jahren organisierten wir jedes Jahr 4 Schokoklettercupbewerbe (Nachwuchsklettercup für Kinder und Schüler) und 4 Steiracups. 2017 wurde dann der Steiracup zu Grabe getragen und eine neue Wettbewerbsserie, die Styria Lead Challenge, ins Leben gerufen. Weitere Highlights in der Steiermark waren die österr. MS Lead Speed 2014, die österr. MS U12/14 2015, der Jugendeuropacup 2015 und die Jugendeuropameisterschaft Lead und Speed 2016, alles organisiert vom NF Sportkletterreferat in der Kletterakademie Mitterdorf.

Unser NF Team erkletterte in den letzten 3 Jahren 21 steirische Meistertitel und 2 österreichische Meistertitel (wobei hier vor allem das Team rund um Robert Ernst, die in der Kletterakademie Mitterdorf trainieren, hervorzuheben ist).

Neben den Klettergruppen und dem Wettklettern organisierten wir Sportkletterfahrten in ganz Europa (Sardinien, Mallorca, Arco), 2017 geht es nach Lleida.

Referat Natur und Umweltschutz

Die Naturfreunde sind mit ihren rund 150.000 Mitgliedern in Österreich eine der bedeutendsten und mitgliederstärksten Freizeit – und Umweltorganisationen in Österreich und engagieren sich seit jeher für einen schonenden Umgang mit der Natur und Umwelt. Die Devise heißt, fair zur Natur zu sein: also Outdoor-Sportarten umweltverträglich und rücksichtsvoll auszuüben und mit offenen Augen die Natur zu erleben.



*Johann Feier,
Fachreferent Natur- und Umweltschutz*

Die Themen Energie und Klimawandel sind ein weiterer Schwerpunkt. Die Naturfreunde treten dafür ein, dass zukunftssträchtige Energielösungen sozial und umweltverträglich gestaltet sowie gesamtgesellschaftlich entwickelt werden müssen. Um eine ökosoziale Energiewende zu schaffen, braucht es auch Druck von einer informierten Bevölkerung.

Mit zahlreichen Aktionen, zum Beispiel zum Weltumwelttag oder mit dem Projekt „Umsteigen vorm Aufsteigen“, möchten die Naturfreunde ihre Mitglieder dazu motivieren, das Auto stehen zu lassen und mit Öffis zum Ausgangspunkt einer Bergtour anzureisen.

Die Beteiligung an div. Workshops und Umweltschutz-NGO-Treffen zeigt auch die Kompetenz der steirischen Naturfreunde.

Die Teilnahme an der Aktion „Saubere Stmk“ sowie an den „Umwelttagen“ ist für Ortsgruppen in Verbindung mit Schulen selbstverständlich. Bei der Erstellung der Broschüre „Tipps gegen Lebensmittelverschwendung“ haben wir wesentliche Beiträge geleistet. Zur Bewusstseinsbildung für den Natur- und Umweltschutz war auch die Beteiligung am 3. Klimaforum in Graz.

Die Überreichung des „Österreichischen Umweltzeichens für Schutzhütten“ durch den Umweltminister an das Brucker Hochangerschutzhaus ist ein weiterer Beweis für gelebten Umweltschutz.

Die feierliche „Umwelt-Oswald-Verleihung“ war der Höhepunkt für die viele Mühe aller Beteiligten, um im Bereich Umweltschutz auch sichtbare Akzente zu setzen.

Im Natur- und Umweltschutz gibt es auf der ganzen Welt und natürlich auch in Österreich einen enormen Handlungsbedarf. Daher liegt es auch in unserer Verantwortung, etwas für die Umwelt und das Klima zu tun. Jeder von uns ist gefordert, seinen entsprechenden Beitrag zu leisten.

Referat Urlaub und Reisen

Nach der letzten Landeskonferenz 2014 habe ich das Referat „Urlaub und Reisen“ übernommen. In den vergangenen drei Jahren haben wir insgesamt 5 Reisen angeboten. Die allseits bekannten und beliebten Freundschaftstreffen führten uns 2014 nach Sibenik und in den Krka-Nationalpark (104 Teilnehmer). 2015 ging es nach Brandenburg und Sachsen, in den Osten Deutschlands (91 Teilnehmer) und 2016 stand eine Flugreise auf die Insel Malta auf dem Programm (55 Teilnehmer).



*Elisabeth Sadlhofer,
Fachreferat Urlaub und Reisen*



2014 wurde außerdem eine Adventreise nach Salzburg und in das Salzkammergut durchgeführt (25 Teilnehmer).

Im Jahr 2016 haben wir erstmals eine Frühlingswanderreise organisiert, die uns in den Raum Triest geführt hat (90 Teilnehmer). Wir freuen uns, dass die von uns angebotenen Reisen so gut angenommen bzw. gebucht werden, bedanken uns bei allen Teilnehmern sehr herzlich und freuen uns auf viele weitere spannende Reise.

Referat Wintersport

In den letzten drei Jahren konnten sich die Wintersportfunktionäre der Naturfreunde Steiermark mit viel Einsatz und Engagement in der Öffentlichkeit präsentieren.

Das komplette Team des Steirischen Bundeslehrkaders wurde mit neuer hochwertiger Schibekleidung in den Farben Orange/Blau ausgestattet

Es ist uns auch gelungen das Team des steirischen Bundeslehrkaders um 2 motivierte hervorragende Schifahrer zu erweitern.

Lach Philip von der OG Leoben und Zenz Gernot von der OG Knittelfeld.

Nochmals willkommen im Team.

An dieser Stelle ein herzliches Danke an den kompletten Steirischen Bundeslehrkader für die großartige Arbeit.



*Mario Jagersbacher,
Fachreferent Skilauf*



Auch die in jedem Jahr durchgeführte Bundeslehrkoordinierung bringt stets Neues. Als Wichtigstes darf hier der neue Schilehrplan, der 2016 vorgestellt wurde, genannt werden. Dieser wurde bereits bei der Landeskoordinierung 2016 in Schladming an unsere Mitarbeiter in den einzelnen Ortsgruppen weitergegeben.

Natürlich werden auch immer wieder Workshops zu unterschiedlichen Themen bei den

Landeskoordinierungen angeboten, die mit großer Begeisterung angenommen und bei den Kursen in den Ortsgruppen umgesetzt werden.

Somit versuchen wir nicht nur das Eigenkönnen zu verbessern, sondern wollen auch neue Wege des Schiunterrichts aufzeigen.

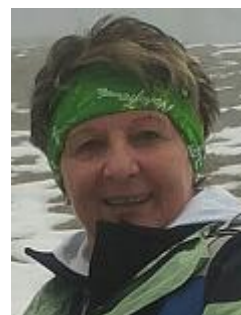
Auch die Möglichkeit der 3 tägigen Teilnahme der Aufnahmekandidaten (Schilauf, Jugendbetreuer) bei der Landeskoordinierung hat sich bestens bewährt.

Diese Fixtermine sind ein wichtiger Bestandteil unserer Weiterbildung, wodurch wir eine hohe Kompetenz erreichen. Dies danken uns die Mitglieder durch starke Frequentation bei den angebotenen Kursen. Hier auch ein herzliches Danke an alle MitarbeiterInnen für Euren großartigen Einsatz.

Referat Wandern

In der vergangenen Periode fanden neben den drei Wanderführertreffen auch zwei Themenwanderungen statt. Die Wanderführertreffen 2014 und 2016, am Mölltaler Gletscher und am Dachstein waren mit über 20 Teilnehmern sehr gut besucht. Leider ein paar weniger Teilnehmer waren es beim Wanderführertreffen 2015 in den Schladminger Tauern.

Neben den Wanderführertreffen fanden natürlich auch wieder Themenwanderungen statt. So führte es uns im Juli 2015 in das Geologie-Museum „GeoZentrum“ in Gams. Im April 2016 schauten wir uns den „Weg der Holzkohle“ mit 35 begeisterten Teilnehmern in Hieflau an.



*Waltraud Greimelmaier,
Fachreferent Wandern*



*Viktor Zechner,
Fachreferat Wandern*

Referat Jugend

Die Arbeit der Naturfreundejugend Steiermark gestaltete sich als vielfältiger Prozess im Sinne eines Miteinanders, wobei einerseits bewährte Sportarten neu forciert und aktuelle Trends aufgegriffen wurden. Den roten Faden bildete dabei die Inklusion von sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen.

Als besonderes Highlight sticht das von den NF Kindberg in den letzten Jahren etablierte Kinderradlager in Andau heraus. Neben anspruchsvollen Radtouren und einem herausfordernden sportlichen-kreativen Rahmenprogramm steht regelmäßig das Gemeinschaftserlebnis im Mittelpunkt der Bemühungen des professionell agierenden Teams.

Hervorzuheben ist auch die intensive ortsgruppenübergreifende Zusammenarbeit der NF Bärnbach und Köflach. Nach dem Motto „Abenteuer erleben, Natur entdecken, Gesundheit und Umwelt pflegen“ gründet sich die Jugendarbeit des nominierten Teams auf Bewusstseinsbildung zur Prävention, Nachhaltigkeit und Achtsamkeit für Umwelt und Natur. Die Palette der Aktivitäten reicht von Klassikern des Winter- und Sommersports über Permakultur und Survivaltraining bis hin zu exotischen Aktivitäten wie Didgeridoo, Lamatrekking oder Biwakbau. Aktiv forciert werden außerdem externe Kooperationen mit Schulen, Betrieben lokalen Vereinen. Besonders hervorzuheben ist das Engagement im Rahmen der Special Olympics.



*Landesjugendvorsitzende Stv.
Katharina Gschmeidler*



*Designerter
Landesjugendvorsitzender,
Harald Baunstein*



In inhaltlicher Hinsicht wurde ein starker Fokus auf das Thema Nachhaltigkeit gelegt. Nunmehr bereits im dritten Jahr agiert die Naturfreundejugend Steiermark als Einsatzstelle für das „Freiwillige Umweltjahr“ – wodurch Umweltthemen in den laufenden Aktivitäten präsenster wurden. Außerdem konnte mit eigenen Projekten Beiträge zu einer Bildung für Nachhaltigkeit geleistet werden. Allen voran sei in diesem Zusammenhang das mehrmonatige Projekt „WunderWeltWasser“ als Beispiel für eine erfolgreiche Schulkooperation der Naturfreundejugend Steiermark genannt.

Referat Hütten und Wege

Die vergangenen 3 Jahre standen im Referat Hütten und Wege auch wieder im Zeichen intensiver Sanierungs- und Verbesserungsmaßnahmen der alpinen Infrastruktur. An 3 Objekten wurde schwerpunktmäßig investiert. Zum einen das Steinplan Schutzhaus wo u.a. die gesamte elektrische Versorgungseinrichtungen erneuert und eine Brandmelde-, Fluchtwegbeleuchtung- und Blitzschutzanlage neu errichtet wurde. Am Waxriegelhaus wurde die komplette Außenhülle thermisch saniert und das Haus neu eingedeckt. Weiters wurden Gästezimmer neu gestaltet. Am Winterleitenhaus wurden ebenfalls die Zimmer saniert und neu eingerichtet sowie die Dacheindeckung in 2 Baulosen erneuert. An den übrigen 21 Hütten wurde neben dem allg. Erhalt der Bausubstanz ebenfalls u.a. in die thermische Sanierung, Sicherung der Wasserversorgung und Neugestaltung des Gästebereiches investiert.



Michael Hartl,
Fachreferent Hütten
und Wege

Die Gesamtinvestitionssumme betrug im Berichtszeitraum € 1,2 Mio. Wobei es uns gelungen ist, Fördermittel in der Höhe von € 750.000,- zu lukrieren. Ein Ergebnis der großartig unterstützten Kampagne „Pro Hütten und Wege“ im Herbst 2013. 2017 laufen diese Förderzusagen aus, Verhandlungen für 2018 und die Folgejahre stehen schon am Terminplan.

Ganz wesentlichen Beitrag zur Umsetzung der Sanierungsmaßnahmen haben die unzähligen freiwilligen Arbeitsstunden der Funktionäre und Helfer, ohne die all die Investitionen gar nicht umsetzbar wären. Vielen herzlichen Dank dafür.

Die Naturfreunde in der Steiermark betreuen auch noch 1600km alpine Wanderwege und Steige sowie zahlreiche lokale Wander- und Themenwege.

Aufgrund der guten Arbeit unserer Wegereferenten treten vermehrt Gemeinden und Tourismusverbände an die Naturfreunde heran, vernachlässigte Wege und Steige zu betreuen. Dadurch wachsen unsere Wegkilometer stetig an. Dies ist nicht ganz unproblematisch da auch rechtliche Verantwortung auf die Naturfreunde übergehen.

Für die Betreuung des Wegenetzes wie Markierungstätigkeiten und Steigsanierungen, Wegverlagerungen und Neumarkierungen im bestehenden Wegenetz wurden neben den unzähligen freiwilligen Arbeitsstunden in der Berichtsperiode auch noch € 45.000,- für Material und Aufwandsentschädigungen aufgewendet.

Aus administrativer Sicht wurde das Fördersystem mit Berechnungsschlüssel und Bewertungskriterien seitens des Bundesministeriums gänzlich überarbeitet, auch kommt ein neuer Aufteilungsschlüssel unter den alpinen Vereinen zum Tragen. 2016 wurde mit einem Marketingkonzept der Außenauftritt der Naturfreunde hütten und Häuser in Österreich einheitlich gestaltet, für die digitale Welt eine neue Homepage gestaltet und Hüttendomänen eingeführt. Über die Umweltabteilung werden immer wieder mit interessanten Themen Initiativen zur Attraktivierung unserer Hütten gestartet wie „Umsteigen vorm Aufsteigen“ oder zuletzt „Naturfreunde hütten kochen auf! Stopp der Lebensmittelverschwendung“. Für heuer ist in der Steiermark die Aktion „Saubere Berge“, eine Kooperation der Naturfreunde mit ARA angelaufen.

Mein besonderer Dank gilt wieder den zahlreichen Funktionären und Helfern, die in uneigennütziger Weise mitgeholfen haben, diese Leistungen zu erbringen.

Besucht selber unsere Naturfreunde hütten und überzeugt euch von der geleisteten, tollen Arbeit.